



Stefan Kulzer (Zweiter von rechts) nahm die Auszeichnung für die Firma Stangl entgegen.

„Stangl“ unter den Finalisten

Beim Wettbewerb „Großer Mittelstandspreis“ – Schon viermal nominiert

Roding. Stangl & Co. GmbH Präzisionstechnik ist zum vierten Mal von der IHK Regensburg und der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Zweigniederlassung Süddeutschland, zum Wettbewerb „Großer Mittelstandspreis“ nominiert worden. Das Unternehmen hat es unter die Finalisten geschafft. Deutschlandweit gingen mehr als 3 500 Vorschläge ein.

Unter dem Motto „Mit Präzision zum Erfolg“ hat sich das Unternehmen mit der Fertigung einfacher und komplexer Werkstücke unterschiedlicher Dimensionen und der Fertigung von Bauteilen aus Faserverbundwerkstoffen, insbesondere in der Automobilindustrie und im Maschinenbau, sowohl in Deutschland als auch in Österreich, der Schweiz und darüber hinaus einen Namen gemacht.

Branchen wie Medizin- und Elektrotechnik, Maschinen- und Automobilbau, Luft- und Raumfahrt-

technik, Feinmechanik, Werkzeug- und Formenbau sowie Motorsport – speziell Formel 1 – sind die Zielbereiche der 163 Mitarbeiter und 31 Auszubildenden, die kontinuierlich steigende Umsätze von beispielsweise 11,3 Millionen Euro im Vorjahr erwirtschafteten.

Mit der Entwicklungskompetenz für Faserverbundteile in der 2009 gegründeten Roding Automobile GmbH sowie in der 2011 gegründeten SK-Carbon Roding GmbH in Verbindung mit dem neuen Großbearbeitungszentrum, deckt der Verbund die gesamte Wertschöpfungskette von der Bauteilentwicklung über den Werkzeugbau bis zur Bauteilfertigung ab. Vor allem Automobilhersteller schätzen die Bearbeitung von Projekten aus einer Hand.

Die Eigenentwicklung von Schlüsseltechnologien wie der Carbonfaser-Struktur und ein breites Netzwerk von Industrie und Hochschulen ermöglichen dem Unter-

nehmen eine hohe Entwicklungsgeschwindigkeit und verschafft ihm deutliche Wettbewerbsvorteile.

Ein Erfolgsbeispiel ist die Weltpremiere des Roadster „Roding“ auf der Automobilmesse in Genf. Er wurde unter den innovativsten Neuheiten auf Platz eins gesetzt. Der Motor ist von BMW speziell auf die Bedürfnisse des Roadsters als Mittelmotorsportwagen abgestimmt und löst den Zielkonflikt zwischen sportlich schnellem Ansprechverhalten, hoher Leistungsausbeute und niedrigem Verbrauch.

Zum regionalen Engagement des Unternehmens gehören ganzjährige Betriebspraktika mit Schülern der achten und neunten Klassen sowie Fertigungs- und Konstruktionsworkshops mit Studenten ebenso wie unterschiedliche Freizeitaktivitäten für behinderte Kinder und Jugendliche. Der Denkmalschutz wird mit finanziellen Mitteln unterstützt.